

**Referenzen:** 1. Demoly P, et al. J Allergy Clin Immunol. 2021; 147(3): 1020–1030. 2. Didier A, et al. P Clin Transl Allergy 2015; 5: 12, Studienjahr 5 basierend auf Post-hoc-Analyse. 3. Insight Health, Net Sales MAT 06/2022.

**Orylmyte® 100 IR, 100 IR & 300 IR, 300 IR Sublingualtbl. Wirkstoff:** Standard-Hausstaubmilben-Allergenextrakte aus Dermatophagoides pteronyssinus u. Dermatophagoides farinae zu gl. Teilen. 100 IR od. 300 IR pro Sublingualtbl. Sonst. Bestandt.: Mikrokristalline Cellulose, Croscarmellose-Natrium, hochdisperses hydrophobes Siliciumdioxid, Magnesiumstearat, Mannitol, Lactose-Monohydrat. Anw.: Orylmyte® wird b. Jugendl. (ab 12 J.) u. Erw. zur Behandl. v. mittelschwerer bis schwerer Hausstaubmilben-induz. allerg. Rhinitis od. Rhinokonjunktivitis angewendet, die auf Basis v. Anamnese u. Nachweis einer Sensibilisierung gegenüber Hausstaubmilbenallergenen (Hautprick-Test u./od. spezifisches IgE) diagnostiziert wurde. Gegenanz.: Überempfindlichkeit gegen einen d. o. g. sonst. Bestandteile. Schweres, unkontrolliertes od. instabiles Asthma (FEV<sub>1</sub>< 80 % des Vorhersgewertes) od. schweres Asthma-Exazerbation innerhalb d. letzten 3 Monate; aktive od. schlecht kontrollierte Autoimmunerkrankungen, Immunschwäche, Immunsuppression od. bösartige Tumorerkrankungen m. aktuellem Krankheitswert; schwere Entzündungen i. d. Mundhöhle. D. Einleitung einer Allergen-Immuntherapie während d. Schwangerschaft ist kontraindiziert. Nebenw.: Sehr häufig: Ohrenjucken, Rachenreizung, Ödem des Mundes, oraler Juckreiz. Häufig: Dysgeusie, Augenjucken, Pharynxödem, Dyspnoe, Husten, Zungenödem, Lippenödem, Mundulzeration, Stomatitis, Diarrhoe, Abdominalschmerz, Dyspepsie, Dysphagie, Übelkeit, Schmerzen im Oropharynx, Beschwerden i. Oropharynx, orale Parästhesie, Juckreiz d. Zunge, Juckreiz d. Lippe, Juckreiz, Brustkorbschmerz. Gelegentlich: Gastroenteritis, Nasopharyngitis, orale Candidose, orales Allergie-Syndrom, Angst, Schwindelgefühl, Kopfschmerzen, Parästhesie, Konjunktivitis, Augenjucken, verstärkte Tränensekretion, Vertigo, Ohrenschmerzen, Ohrparästhesie, Kehlkopfödem, Erkrankung d. Rachenraums, Asthma, Bronchospasmus, Giemen, Engegefühl i. Hals, Dysphonie, Epistaxis, Kehlkopfödem, Parästhesie i. Pharynxbereich, Rhinitis (Nasenverstopfung), nasaler Juckreiz, Rhinorrhoe, Niesen, eosinophile Ösophagitis, Gaumenödem, Gastritis, gastroösophageale Refluxkrankheit, Bläschen i. Mund-Rachenraum, ösophageale Schmerzen, Cheilitis, Mundtrockenheit, Halstrockenheit, Glossitis, Glossodynie, orale Hypästhesie, Erkrankung d. Mundraumes, Erkrankung d. Speicheldrüse, Erbrechen, Angioödem, Dermatitis, Urtikaria, Gesichtsödem, lokalisierter Ödem, Brustkorbsbeschwerden, Gefühl eines Knotens i. d. Kehle, Asthenie, Unwohlsein, Durst, normale Labortests (hämatologisch, hepatisch, Harnsäure). Selten: Bronchitis, Parodontitis, saisonale Allergie, Reizbarkeit, Aufmerksamkeitsstörungen, Hypästhesie, Sommolenz, Sprechstörungen, Tremor, okuläre Hyperämie, Blepharitis, Blepharospasmus, Augenreizung, Ohrkongestion, Tinnitus, Tachykardie, Palpitationen, Hyperventilation, Kehlkopfiritation, nasale Beschwerden, Hypästhesie im Pharynxbereich, Sinus-Sekretstauung. Hinweise: Verschreibungspflichtig. Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzl. Überwachung. Dies ermöglicht eine schnelle Identifizierung neuer Erkenntnisse über d. Sicherheit. Angehörige v. Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenw. zu melden. Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte der Gebrauchs- od. Fachinformation. Pharm. Unternehmer u. Zul.-Inhaber: Stallergenes, 6 rue Alexis de Tocqueville, 92160 Antony, Frankreich. Med. Stand: 07/2021. Letzte Überarbeitung: 01.08.2022.

**Oralair® 100 IR u. 300 IR Sublingualtbl., Oralair® 300 IR Sublingualtbl.** Zus.: Allergenextrakt aus Gräserpollen (*Dactylis glomerata* L., *Anthoxanthum odoratum* L., *Lolium perenne* L., *Poa pratensis* L.), 100 IR od. 300 IR pro Sublingualtbl. Sonst. Bestandt.: Mannitol (Ph. Eur.), mikrokristalline Cellulose, Croscarmellose-Natrium, hochdisperses Siliciumdioxid, Magnesiumstearat, Lactose-Monohydrat. Anw.: Behandlung d. durch Gräserpollen ausgelösten allerg. Rhinitis mit od. ohne Konjunktivitis b. Erw., Jugendl. u. Kind. (ab 5 J.) m. klinisch relevanten Symptomen, die durch einen pos. Hauttest u./o. einen pos. Titer des spezif. IgE gegen Gräserpollen bestätigt wurde. Gegenanz.: Überempfindlichk. gegen einen d. o. g. sonst. Bestandteile; schweres unkontrolliertes od. instabiles Asthma (FEV<sub>1</sub>< 80 % des Vorhersgewertes) od. schwere Asthma-Exazerbation innerhalb d. letzten 3 Monate; aktive od. schlecht kontrollierte Autoimmunerkrankungen, Immundefekte, Immunschwäche, Immunsuppression od. bösartige Tumorerkrankungen m. aktuellem Krankheitswert; maligne Erkrankungen (z. B. Krebs); schwere Entzündungen i. d. Mundhöhle (z. B. oraler Lichen planus, orale Ulzerationen od. orale Mykose). D. Einleitung einer Allergen-Immuntherapie während d. Schwangerschaft ist kontraindiziert. Nebenw. Sehr häufig: Rachenreizung, oraler Pruritus, Kopfschmerz, Häufig: Nasopharyngitis, Rhinitis, Augenjucken, Konjunktivitis, verstärkte Tränensekretion, Ohrenjucken, Asthma, allerg. Rhinitis (Nasenverstopfung, Niesen, Rhinorrhoe, Beschwerden a. d. Nase), Husten, Pharynxödem, Sinus-Sekretstauung, Dyspnoe, Dysphonie, Mundödem, Zungenödem, Lippenödem, Bläschen im Mund-Rachenraum, Stomatitis, Diarrhoe, Erbrechen, Abdominalschmerz, Dyspepsie, Dysphagie, Übelkeit, Glossodynie, orale Hypästhesie, orale Parästhesie, Schmerzen i. Oropharynx, Beschwerden i. Oropharynx, orale Beschwerden, Juckreiz d. Zunge, Pruritus d. Lippe, Mundtrockenheit, Halstrockenheit, Urtikaria, atopische Dermatitis, Pruritus, Brustkorbsbeschwerden. Gelegentlich: Oraler Herpes, Otitis, Lymphadenopathie, Überempfindlichk., orales Allergiesyndrom, Depressionen, Geschmacksstörung, Sommolenz, Schwindelgefühl, okuläre Hyperämie, Augenödem, trockenes Auge, Ohrenbeschwerden, pharyngeale Hypästhesie, Engegefühl d. Halses, Giemen, Kehlkopfödem, Mundschmerzen, Gingivitis, Cheilitis, Gaumenödem, Gastritis, gastroösophagealer Reflux, Mundulzeration, ösophageale Schmerzen, Mundschmerzen, Cheilitis, Aufstoßen, Gingivitis, Glossitis, schmerhaftes Schlucken, Erkrankung d. Mundraumes, Vergrößerung d. Speicheldrüse, Hypersalivation, Erkrankung d. Zunge, Angioödem, Ausschlag, Akne, Gefühl eines Knotens i. d. Kehle, Asthenie, grippeähnliche Erkrankung, Exkoration. Selten: Angst, Hitzegefühl, Gesichtsödem, erhöhte Eosinophilenzahl. Zus. od. häufiger bei Kind. u. Jugendl.: Husten, Nasopharyngitis, Mundödem (sehr häufig), orales Allergiesyndrom, Cheilitis, Glossitis, Gefühl eines Knotens i. d. Kehle, Ohrenbeschwerden (häufig), Tonsillitis, Bronchitis (häufig), Brustkorbschmerz (gelegentlich). Zus. in AWB: Exazerbation d. Asthmas, system. allerg. Reaktion, eosinophile Ösophagitis. Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte d. Gebrauchs- od. Fachinformation. Verschreibungspflichtig. Pharmazeutischer Unternehmer: Stallergenes, 6 rue Alexis de Tocqueville, 92160 Antony, Frankreich. Med. Stand: 04/2022. Letzte Überarbeitung: 01.08.2022.

**Staloral® Birke 10 I.R./ml u. 300 I.R./ml, Staloral® Birke 300 I.R./ml, Staloral® Birke/Erlé/Hasel 10 I.R./ml, Staloral® Birke/Erlé/Hasel 300 I.R./ml – Zus.:** Allergenextrakt aus Birkenpollen bzw. Birke/Erlé/Hasel-Pollen zu je einem Drittel. Sonst. Bestandt.: Mannitol, Natriumchlorid, Glycerol, gereinigtes Wasser. Anw.: Spezifische Immuntherapie allerlicher Erkrankungen vom Soforttyp (Typ-1-Allergien) bei Erw. ausgelöst durch Birkenpollen bzw. Birke/Erlé/Hasel-Pollen, die sich i. Form v. Rhinitis, Konjunktivitis, Rhinokonjunktivitis u./od. mildem Asthma manifestieren. Gegenanz.: Überempfindlichkeit gegen einen d. sonst. Bestandteile, Autoimmunerkrankungen, Immunkomplexerkrankungen od. Immunschwächerkrankungen, maligne Erkrankung, unkontrolliertes od. schweres Asthma (FEV<sub>1</sub>< 70 %), entzündl. Erkrankungen i. d. Mundhöhle, wie z.B. oraler Lichen planus mit Ulzerationen oder schwere orale Mykose. Nebenwirkungen, nach Häufigkeit des Auftretens [sehr häufig ( $\geq 1/10$ ), häufig ( $\geq 1/100$  bis  $< 1/10$ ), gelegentlich ( $\geq 1/1000$  bis  $< 1/100$ ), selten ( $\geq 1/10000$  bis  $< 1/1000$ ), nicht bekannt (Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar):] Sehr häufig: Oraler Pruritus, Ödem des Mundes. Häufig: Kopfschmerz, Konjunktivitis, Augenjucken, Ohrenjucken, Rhinitis, Asthma, Rachenreizung, pharyngeales Ödem, Lippenödem, Zungenödem, orale Parästhesie, Stomatitis, Beschwerden im Oropharynx, Pruritus, Erythem. Gelegentlich: Überempfindlichkeit, Schlaflosigkeit, Parästhesie, Schwindelgefühl, Augenödem, Erkrankung der Tuba eustachii, Dysphonie, Husten, Bläschen im Mund-Rachenraum, Dyspnoe, Mundschmerzen, Ösophagusplasmus, Gastritis, Abdominalschmerz, Übelkeit, Diarröh, Hyperbilirubinämie, Ekzem, Urtikaria, Arthralgie, Asthenie, Ermüdung. Nicht bekannt: Mundtrockenheit, Geschmacksstörung, oropharyngeale Schwellung, Kehlkopfödem, Angioödem, Erbrechen, anaphylaktischer Schock, Lymphadenopathie, serumkrankheit-ähnliche Reaktion, Erkrankungen der Speicheldrüsen, Myalgie, Fieber und eosinophile Ösophagitis. Darrelungsform und Packungsgrößen: Lösung zur sublingualen Anwendung. Einleitungsbehandlung in den Konzentrationen 1 x 10 ml zu 10 I.R./ml oder 3 x 10 ml zu 300 I.R./ml oder 1 x 10 ml zu 100 I.R./ml bzw. I.C./ml und 3 x 10 ml zu 100 I.R./ml bzw. I.C./ml. Fortsetzung in den Konzentrationen 3 x 10 ml zu 300 I.R./ml oder 100 I.R./ml bzw. I.C./ml. Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte d. Gebrauchs- und Fachinformation. Verschreibungspflichtig. Pharmazeutischer Unternehmer: Stallergenes, 6 rue Alexis de Tocqueville, 92160 Antony, Frankreich. Stand: August 2018



Mit allergologischer Expertise,  
Leidenschaft und unseren **zugelassenen**  
Allergen-Immuntherapien schaffen wir  
**Freiräume und Perspektiven**  
für Ihren Praxisalltag.

**STALLERGENES**  **GREER**

**Wir nehmen Allergie *persönlich*.**



## Starke Wirksamkeit für mehr Lebensqualität<sup>1</sup>

Die Tablette zur Behandlung einer Hausstaubmilben-Allergie



**Einleitungsbehandlung**  
PZN 17421131 (N1)

**Dosissteigerung**  
PZN 17421154

**Fortsetzungsbehandlung**  
PZN 17421148 (N3)

## Die erfolgreichsten SLIT-Tropfen im Baumpollenmarkt<sup>3</sup>

Die Tropfen zur Behandlung einer Baumpollen-Allergie



**Einleitungsbehandlung**  
PZN 15784668 (Birke)  
PZN 15784697 (Birke/Erle/Hasel)

**Fortsetzungsbehandlung**  
PZN 15784680 (Birke)  
PZN 15784705 (Birke/Erle/Hasel)



## Die einzigartige 5-Gräser-Tablette mit langfristigen Effekten<sup>2</sup>

Die Tablette zur Behandlung einer Gräserpollen-Allergie



**Einleitungsbehandlung**  
PZN 15610572 (N1)

**Fortsetzungsbehandlung**  
PZN 15610589 (N3)



## Bewährte Tropfen für Ihre Patienten mit seltenen Allergien

Die Tropfen zu individuellen Rezepturen

Art.-Nr.	Allergen	Staloral® 100 Individual	Staloral® 300 Individual
400	Alternaria tenuis	x	
605	Beifuß	x	x
632	Esche		x
736	Esche/Olive		x
857	Glaskraut		x
604	Hohe Ambrosie	x	x
507	Katzenhaar	x	
651	Olive	x	x
716	Wacholder		x
750	Wacholder/Olive		x



**Einleitungsbehandlung**  
PZN 02466263 (100 IR/ml bzw. IC/ml)  
PZN 01341648 (300 IR/ml)



**Fortsetzungsbehandlung**  
PZN 02466323 (100 IR/ml bzw. IC/ml)  
PZN 01341654 (300 IR/ml)